

URANIA

Bildung bewegt

Jänner bis März 2021



Heft 2 – 2020/2021
Mitteilungen der
Österreichischen URANIA
für Steiermark
8010 Graz, Burggasse 4/I
Tel: 0316/82 56 88
E-Mail: urania@urania.at
Homepage: www.urania.at

SEMINARE



SEMINARE

Veranstungshinweise

Die ermäßigte Seminargebühr gilt nur für Urania-Mitglieder. Bei Seminaren, die keine kontinuierliche Teilnahme erfordern, können Einzelkarten zum Preis von € 10,- gelöst werden.

ANMELDUNG: Anmeldungen sind sofort nach Erscheinen des Programmheftes persönlich, schriftlich, telefonisch oder via Internet möglich. Prinzipiell können Sie sich bis Kursbeginn anmelden, vorausgesetzt, es ist noch ein Platz frei. Persönliche Anmeldungen sind im Urania-Sekretariat, Burggasse 4/1, von Montag bis Donnerstag, 09.00 bis 13.00 Uhr und von 16.00 bis 19.00 Uhr, und am Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr möglich. Telefonische Anmeldungen nehmen wir nur von Urania-Mitgliedern entgegen.

ABMELDUNG: Bei Abmeldungen, die später als eine Woche vor Beginn der Veranstaltung vorgenommen werden, müssen wir den Kursbeitrag in Rechnung stellen. Sollte eine Veranstaltung abgesagt werden müssen, bekommen Sie so rasch wie möglich eine Verständigung und erhalten den vollen Kursbeitrag zurück. Der Anmeldeschluss ist zugleich der Abmeldeschluss.

Telefon: 0316/82 56 88, E-Mail: urania@urania.at

Bitte informieren Sie sich
über Termin und Art der
Durchführung auf
www.urania.at

Kultur & Gesellschaft

Literaturseminar

Das Junge Graz II

„Wer kann dieses Graz der letzten Jahre vor dem Kriege von 1914 beschreiben? Soeben war das Wunderbuch des jungen Bartsch – Zwölf aus der Steiermark – erschienen, und was darin stand und nicht darin stand und alle Herzen mit einem seligen Rausch erfüllte, das können auch die nicht schildern, die es als junge Leute erlebten“, meinte der steirische Dichter Julius Franz Schütz in einer persönlichen Rückschau auf jene bewegten Jahre jugendlichen Aufbruchs. 1889 geboren, gehörte er damals zu den Nachwuchshoffnungen der heimischen Literatur, die sich rasch einen Namen machten und selbstbewusst das kulturelle Leben der Stadt mitbestimmten. Heute sind die meisten von ihnen vergessen. Dieses Seminar will, aufbauend auf das Seminar vom vergangenen Herbst, eine Einladung sein, ihre Werke wieder zu entdecken.

Anmeldung: bis Freitag, 15. Jänner
Beginn: Donnerstag, 21. Jänner
 Zeit: Do, 19.00–20.30 Uhr
 Dauer: 5 Abende
 Ort: URANIA, Burggasse 4/1
 Kosten: € 42,- Einzelkarten: 5 x € 10,-
 Leitung: Mag. Christian Teissl, Autor und Germanist

B100

**Verschieben auf
02. Februar**



Sag mir deinen Namen ...

Namen, Namensbedeutung und Namensforschung

Die Namenkunde, auch Onomastik genannt, ist ein spannendes Wissensgebiet mit Berührungspunkten zu Etymologie, Familien- und Siedlungsgeschichte, Rechtsfragen, Sozialforschung und kulturellen Trends. Denn Namen dienen mehr als der Identifikation einer Einzelperson; sie geben zusätzlich auch etwas über die Herkunft der Familie und die soziale Identifikation der Eltern preis.

Dabei sind alle Arten von Personennamen interessant: Vornamen, Familiennamen, Spitznamen, Namen in Literatur und Werbung ...

Anmeldung: bis Montag, 11. Jänner **B101**
Beginn: ~~Donnerstag, 14. Jänner~~
 Zeit: Do, 19.00–20.30 Uhr
 Dauer: 4 Abende
 Ort: URANIA, Burggasse 4/I
 Kosten: € 34,- Einzelkarten: 4 x € 10,-
 Leitung: *Dr. Wolfgang Moser*, Sprachwissenschaftler, Direktor der Urania

**Verschieben auf
10. Juni**



Schenken und Vererben

Wie vererbe und verschenke ich richtig

Das Seminar gibt einen Überblick über die Möglichkeiten des Vererbens und zeigt auf, was bei Schenkungen aus rechtlicher Sicht zu beachten ist.

Anmeldung: bis Freitag, 19. Februar **B105**
Beginn: **Mittwoch, 24. Februar**
 Zeit: Mi, 19.00–20.30 Uhr
 Dauer: 2 Abende
 Ort: URANIA, Burggasse 4/I
 Kosten: € 20,- Nichtmitglieder: € 25,-
 Leitung: *RA Mag. Elke Weidinger*, Rechtsanwältin

Kauf und Verkauf von Immobilien

In diesem Seminar werden anhand von praxisbezogenen Beispielen nützliche Tipps und rechtliche Hinweise für den Kauf und Verkauf von Immobilien erteilt und einschlägige Rechtsbegriffe erläutert. Zusätzlich wird eine übersichtliche Darstellung der Grundlagen des österreichischen Grundbuchrechtes sowie des einschlägigen Vertragsrechtes angeboten.

Anmeldung: bis Donnerstag, 04. März **B102**
Beginn: **Mittwoch, 10. März**
 Zeit: Mi, 19.00–20.30 Uhr
 Dauer: 3 Abende
 Ort: URANIA, Burggasse 4/I
 Kosten: € 28,- Nichtmitglieder: € 30,-
 Leitung: *RA Mag. Elke Weidinger*, Rechtsanwältin

Veranlagen in Zeiten niedriger Zinsen

Lernen Sie, welche unterschiedlichen Anlagemöglichkeiten es gibt und wie Sie diese für sich richtig einsetzen und kombinieren. Des Weiteren werden die Grundzüge, Chancen und Risiken von Anleihen, Aktien, Immobilien und Gold erklärt und Informationen gegeben, wie Sie in diese Anlageformen investieren können. Anhand von Beispielen erfahren Sie, wie sich die Inflation auf Ihr Ersparnis auswirkt und Sie erhalten Tipps zu folgenden Fragen:

- Wie finde ich die passende Veranlagung für mich?
- Wann ist der richtige Zeitpunkt, um zu investieren?
- Muss ich mich selbst um meine Veranlagung kümmern?
- Welche Kosten und Gebühren muss ich bei Abschluss einer Veranlagung berücksichtigen?

Anmeldung: bis Donnerstag, 28. Jänner **B106**
Beginn: **Mittwoch, 03. Februar**
 Zeit: Mi, 17.15–18.45 Uhr
 Dauer: 2 Abende
 Ort: URANIA, Burggasse 4/I
 Kosten: € 20,- Nichtmitglieder: € 25,-
 Leitung: *Haimo Binder*, Zertifizierter Anlageberater

www.urania.at

„wildu machen guot spise“

Kochen und Essen im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. Eine Einführung in die historische Kulinarik

Das Mittelalter und die Frühe Neuzeit faszinieren mit einem Wechselspiel aus Vertrautem und höchst Befremdlichem – so ist es auch in der Esskultur. Die Seminarreihe bietet eine Einführung in mittelalterliches Essen und Kochen, aber auch Einblicke in die vielfältigen Verflechtungen dieses Aspekts der Kulturgeschichte mit anderen Bereichen, wie zum Beispiel religiösen Bräuchen, Regeln und Normen oder den Fragen des Gesunderhaltung des Körpers auf der Basis der Säftelehre. Anhand von schriftlichen Quellen und Bildmaterial begegnen wir der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kulinarik jenseits aller Klischees von den saufenden und rülpsenden Rittersleuten. Wir treffen auf eine abwechslungsreiche, teilweise raffinierte Küche, die vielfältige und immer wieder überraschende Verbindungen zur Gegenwart erkennen lässt.

1. Ingredizienzen: Nahrungsmittel und Ernährung im Wechsel von Mangel und Überfluss
2. Importwaren und deren Wege nach Europa; Hochzeiten vs. Fastenzeiten; Kochrezepte: mittelalterliche „Kochbücher“
3. Die Zusammenhänge zwischen Ernährung und mittelalterlicher Gesundheitslehre: Humoralpathologie und die *sex res non naturales*
4. Die Küche als Arbeitsplatz: Kochstellen und Küchengeräte, der Koch und seine Gehilfinnen und Gehilfen; bei Tisch: der gedeckte Tisch, Tischsitten, das Essen als sozialer Akt

Anmeldung: bis Montag, 25. Jänner

Beginn: Montag, 01. Februar

Zeit: Mo, 17.15–18.45 Uhr

Dauer: 4 Abende

Ort: URANIA, Burggasse 4/1

Kosten: € 34,- Nichtmitglieder: 4 x € 10,-

Leitung: *Mag. Dr. Karin Kranich*, Germanistin

B107



Welterklärer und Rassentheoretiker

Der Einfluss der Welterklärer und Rassentheoretiker auf die Politik des 20. Jahrhunderts und seine Auswirkungen. Teil II.



Diese Seminarreihe schließt an die Vorträge des Herbstes 2019 an, in der die Anfänge jener politischen Entwicklung aufgezeigt wurden, die zur größten Katastrophe der jüngeren Neuzeit geführt hat. Diesmal werden die Jahre seit dem Zusammenbruch der Donaumonarchie bis zum Jahre 1945 in der Steiermark und in Österreich behandelt. Wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Probleme im Zusammenhang mit dem Zusammenbruch und dem Verlust der alten Welt, die Suche nach der verlorenen Identität sowie Zweifel an den neuen staatlichen Ordnungen und ihrer Fähigkeiten die ungewisse Zukunft zu bewältigen, haben zu einer politischen Entwicklung beigetragen, an deren Ende der Untergang des Kontinentes gestanden ist. Das jahrzehntelange Leben mit einer historischen Lüge des „Nichtwissens“ und des „Wegschauens“ sowie der Versuch, Mythen als Erklärung und Rechtfertigung des Unvorstellbaren zu gebrauchen, werden einer kritischen Betrachtung unterzogen.

Anmeldung: bis Freitag, 26. Februar

Beginn: Donnerstag, 04. März

Zeit: Do, 17.15–18.45 Uhr

Dauer: 4 Abende

Ort: URANIA, Burggasse 4/1

Kosten: € 34,- Einzelkarten: 4 x € 10,-

Leitung: *Dr. Manfred Kammerer*, Historiker

B108



Antike Mathematik

Die antike Mathematik ist nicht spurlos mit dem Verfall der griechisch-hellenistischen Kultur und dem Zerfall des römischen Reiches untergegangen. Auf unterschiedlichen historischen Wegen erlangte sie eine bis in die Neuzeit reichende Wirkung. Das Frühe Mittelalter war gekennzeichnet durch die abweisende Haltung der sog. Kirchenväter gegen die „heidnischen“ Wissenschaften. Geringfügige mathematische Kenntnisse wurden über den Neoplatonismus zum Bestandteil christlicher Bildung und gingen in das Quadrivium der mittelalterlichen universitären Ausbildung ein. Der eigentliche Aufschwung der europäischen Mathematik ist jedoch kausal an die Erfahrung mit der islamischen Mathematik gebunden. Grundlegende Werke der griechisch-hellenistischen Mathematik und die Errungenschaften der islamischen Mathematik wurden durch Übersetzungen zugänglich. Die großartigen architektonischen Leistungen des Hoch- und Spätmittelalters waren nur möglich auf Basis dieser Kenntnisse der angewandten Geometrie.

Anmeldung: bis Mittwoch, 24. Februar **B109**
Beginn: Dienstag, 02. März
 Zeit: Di, 19.00–20.30 Uhr
 Dauer: 3 Abende
 Ort: URANIA, Burggasse 4/I
 Kosten: € 28,– Einzelkarten: 3 x € 10,–
 Leitung: *Mag. Dr. Sigrid Vollmann*, Archäologin,
DI Dr. Helmut Oswald, Mathematiker

Rom

Ein virtueller Rundgang durch die antike Stadt

Rom war vor 2000 Jahren die „Hauptstadt Europas“, und bis heute gehören die Überreste der antiken Pracht zu den beliebtesten Reisezielen der Welt. In einem virtuellen Rundgang besuchen wir die wichtigsten Monumente der Stadt, das Forum mit seinen Tempeln, Wandelhallen und Regierungsgebäuden, die Paläste der Kaiser, die Veranstaltungsstätten und Bäder. Wir werfen einen Blick auf die Infrastruktur der Metropole und sehen, wie dort lange vor der industriellen Revolution über eine Million Menschen lebten, arbeiteten und ein über drei Kontinente erstrecktes Reich verwalteten.

Anmeldung: bis Freitag, 08. Jänner **B114**
Beginn: Mittwoch, 13. Jänner
 Zeit: Mi, 17.15–18.45 Uhr
 Dauer: 3 Abende
 Ort: URANIA, Burggasse 4/I
 Kosten: € 28,– Einzelkarten: 3 x € 10,–
 Leitung: *Mag. Dr. Patrick Marko*, Archäologe

**Verschieben auf
14. April**

Spurensuche mit Aussicht auf Erfolg

Familienforschung im Internet, in Archiven und Bibliotheken

Ahnenforschung und Familiengeschichte gewinnen zunehmend an Beliebtheit. Wer waren meine Vorfahren und wo kommen sie her? Wie lebten sie?

Die Neuen Medien eröffnen nahezu ungeahnte Möglichkeiten. Mit etwas Glück lassen sich die Spuren mehr als 300 Jahre zurückverfolgen. Das Seminar gibt Antworten auf die Fragen:

- Wie fange ich an?
- Was ist Ahnenforschung/Familiengeschichte?
- Richtig recherchieren im Internet
- Genealogische Computerprogramme als unverzichtbares Hilfsmittel
- Relevante Quellen (eigene Dokumente, Fotos, vorhandener Stammbaum, Erzählungen, Berichte, Kirchenbücher, Ahnenpässe usw.)
- Wo finde ich was? (geplant sind Führungen beim Landesarchiv, dem Stadtarchiv und der Landesbibliothek)
- Wie lese ich alte Schriften?

Teilnahmevoraussetzungen:
 Grundlegende EDV-Kenntnisse (Internet).

Anmeldung: bis Donnerstag, 21. Jänner **B103**
 max. 10 Teilnehmer
Beginn: Mittwoch, 27. Jänner
 Zeit: Mi, 15.00–17.00 Uhr
 Dauer: 7 Nachmittage
 Ort: URANIA, Burggasse 4/I
 Kosten: € 84,– Nichtmitglieder: € 94,–
 Leitung: *Dr. Heinrich Klingenberg*,
 Familienforscher, Dipl. Erwachsenenbildner

 **Bundesministerium**
 Soziales, Gesundheit, Pflege
 und Konsumentenschutz

“
 Wenn die Neugier sich auf
 ernsthafte Dinge richtet,
 dann nennt man sie Wissensdrang.
Marie von Ebner-Eschenbach
 ”

Kurrent lesen lernen

Für leicht Fortgeschrittene

Die Lesefähigkeiten der Deutschen Kurrente sollen – in erster Linie durch die Auseinandersetzung mit individuellen Schriften des frühen 20. und des 19. Jahrhunderts – vertieft und ausgebaut werden. Weiters soll auch ein Blick zurück in die Schriften des 16., 17. und 18. Jahrhunderts geworfen werden, indem wir die Deutsche Kurrente anhand von unterschiedlichen Archiv- bzw. Bibliotheksmaterialien, die "freundlich", aber auch durchaus auch "weniger freundlich" gestaltet sind, betrachten. Die Arbeit am historischen Material soll auch Berührungspunkte abbauen helfen, sich in Archiven und Bibliotheken selbständig mit Originalen auseinandersetzen zu können.

Anmeldung: bis Freitag, 22. Jänner **B104**
Termin: Sa, 30. Jänner, 09.00–17.00 Uhr
 Dauer: 1 Tag
 Ort: URANIA, Burggasse 4/I
 Kosten: € 48,- Nichtmitglieder: € 60,-
 Leitung: Mag. Dr. Karin Kranich, Germanistin

Abenteuer alte Schriften – Kurrent lesen lernen

Für AnfängerInnen

Briefe, Kochrezepte, Urkunden von Eltern (Ur-)Großeltern usw. finden sich in vielen Familien. Sie sind wichtige Quellen für die eigene Familiengeschichte. Doch oft fällt es schwer, diese „alte Schrift“ zu lesen, wodurch sich der Inhalt nicht erschließen lässt. In diesem Workshop werden wir uns anhand einfacher Beispiele mit dem Lesen dieser Kurrentschrift vertraut machen. Ebenso werden wir uns Websites und Computerprogramme ansehen und ausprobieren. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, eigene kurze Texte mitzubringen, von denen im Kurs eine Auswahl gemeinsam erarbeitet wird.

Also: Keine Angst vor alten Schriften!

Dieser Kurs ist die ideale Ergänzung zu: „Spurensuche mit Ausicht auf Erfolg – Familienforschung im Internet“

Anmeldung: bis Donnerstag, 21. Jänner **B1031**
Beginn: Dienstag, 26. Jänner
 Zeit: Di, 15.00–17.00 Uhr
 Dauer: 4 Nachmittage
 Ort: URANIA, Burggasse 4/I
 Kosten: € 48,- Nichtmitglieder: € 60,-
 Leitung: Dr. Heinrich Klingenberg,
 Familienforscher, Dipl. Erwachsenenbildner

Der letzte König von Babylon



Im Frühjahr 556 v. Chr. kam Nabonid durch die Verschwörung einiger Oligarchen auf den babylonischen Königsthron. Seine Mutter, aus assyrischem Königshaus und im Exil, spielte dabei eine wesentliche Rolle. Nabonids Regierungsjahre waren vom Wunsch geprägt, den alten Glanz babylonischer Könige wiederherzustellen. Er veranlasste Wirtschaftsreformen, residierte 10 Jahre lang in der arabischen Oase Teyma an der Weihrauchstraße und versuchte, den Kult des Mondgottes Sin als einzige offizielle Religion durchzusetzen. Der Widerstand der Priesterschaft des babylonischen Stadtgottes Marduk, die die Stadt 539 v. Chr. Perserkönig Kyros II. auslieferte, bereitete Nabonids Herrschaft und dem babylonischen Königtum ein Ende.

1. Nabonids Herkunft und Thronbesteigung
2. Die Jahre in Arabien
3. Der Kult des Mondgottes
4. Die persische Eroberung Babylons

Anmeldung: bis Freitag, 15. Jänner **B110**
Beginn: Dienstag, 19. Jänner
 Zeit: Di, 19.00–20.30 Uhr
 Dauer: 4 Abende
 Ort: URANIA, Burggasse 4/I
 Kosten: € 34,- Einzelkarten: 4 x € 10,-
 Leitung: UD Dr. Hannes D. Galter, Orientalist

**Verschieben auf
13. April**

Die Helden Homers

Achilles, Odysseus, Hektor und Ajax – diese Helden prägen die Ilias des Homer. Man erfährt nicht nur Geschichten rund um diese Helden, ihr Leben und ihre Charaktereigenschaften, man lernt auch vieles anhand der Helden über das alltägliche Leben zu Homers Zeiten. Dinge, die großteils durch die Archäologie bestätigt werden können, teilweise aber doch im Reich der Mythen bleiben.

Anmeldung: Freitag, 26. Februar **B111**
Beginn: Mittwoch, 03. März
 Zeit: Mi, 17.15–18.45 Uhr
 Dauer: 3 Abende
 Ort: URANIA, Burggasse 4/I
 Kosten: € 28,- Einzelkarten: 3 x € 10,-
 Leitung: Mag. Dr. Sigrid Vollmann, Archäologin

Die Römer in der Steiermark

Wir kennen alle die großartigen Bauwerke der Stadt Rom. Aber auch die Steiermark war in der Antike Teil des römischen Reiches, auch in Österreich finden sich Zeugnisse des römischen Ingenieurwesens, der mediterranen Lebensart, der Glaubensvorstellungen der antiken Hochkultur. Der Hauptort des steirischen Gebietes, Flavia Solva nahe dem heutigen Leibnitz, war das Zentrum eines „Verwaltungsbezirkes“, in dem sich zahlreiche Siedlungsstellen befanden, von einfachen Bauernhöfen über dörfliche Siedlungen bis zu herrschaftlichen Luxusvillen. Wenn in unserem Gebiet auch heute keine großartigen Baudenkmale wie das Kolosseum mehr zu sehen sind, wurden von der steirischen Archäologie doch etliche Zeugnisse dieser imperialen Vergangenheit gefunden, und können uns vielerlei Hinweise geben, wie wir uns das Leben in der römischen Steiermark vorstellen können.

Anmeldung: bis Donnerstag, 04. März **B112**
Beginn: Montag, 08. März
 Zeit: Mo, 17.15–18.45 Uhr
 Dauer: 2 Abende
 Ort: URANIA, Burggasse 4/I
 Kosten: € 20,— Nichtmitglieder: € 25,—
 Leitung: *Mag. Dr. Patrick Marko, Archäologe*



Die Spanische Grippe

Die Spanische Grippe war eine Influenza-Pandemie, die durch einen ungewöhnlich virulenten Abkömmling des Influenzavirus (Subtyp A/H1N1) verursacht wurde und sich zwischen 1918 – gegen Ende des Ersten Weltkriegs – und 1920 in drei Wellen verbreitete und bei einer Weltbevölkerung von etwa 1,8 Milliarden laut WHO zwischen 20 Millionen und 50 Millionen Menschenleben forderte. Damit starben an der Spanischen Grippe mehr Menschen als im Ersten Weltkrieg. Die kriegsbedingt sehr schlechte Ernährungslage und das geschwächte Immunsystem der Menschen bildeten die Hauptursachen für diese ungeheure hohe Zahl an Todesopfern. Im Seminar werden die damaligen Rahmenbedingungen sowie die historischen Auswirkungen dieser bedeutsamen Pandemie beleuchtet.

Anmeldung: bis Freitag, 26. Februar **B115**
Beginn: Donnerstag, 04. März
 Zeit: Do, 15.30–17.00 Uhr
 Dauer: 3 Abende
 Ort: URANIA, Burggasse 4/I
 Kosten: € 28,— Einzelkarten: 3 x € 10,—
 Leitung: *Dr. Peter Cordes, Historiker*

100 Jahre Burgenland bei Österreich

Seit 100 Jahren ist das Burgenland ein Teil Österreichs. Lange Zeit unterentwickelt und durch die Lage am Eisernen Vorhang benachteiligt hat sich das jüngste österreichische Bundesland in den letzten Jahren zu einer kulturell und touristisch sehr attraktiven Region entwickelt. Ein Besuch der burgenländischen Landesausstellung soll den Vortragszyklus abrunden.

1. Von der Bernsteinstraße bis zur Arpadenherrschaft – die Geschichte des Burgenlands von der Antike bis zur Gegenwart
2. Heiß umfehdet, wild umstritten – das Burgenland vom Mittelalter bis 1900
3. Vom Vierburgenland zur Euregio – das Burgenland und Österreich

Anmeldung: bis Montag, 11. Jänner **B113**
Beginn: Donnerstag, 14. Jänner
 Zeit: Do, 17.15–18.45 Uhr
 Dauer: 3 Abende
 Ort: URANIA, Burggasse 4/I
 Kosten: € 28,— Einzelkarten: 3 x € 10,—
 Leitung: *Mag. Dr. Franz Fink, Historiker*

**Verschieben auf
08. April**



Paolo Veronese

Paolo Caliari, genannt Veronese (1528–1588) gehört zu den großen Meistern der venezianischen Malerei. Aus Verona stammend und dort ausgebildet, enthält sein Schaffen – obwohl Zeitgenosse Tintoretto –, außer in den illusionistischen Täuschungen seiner architektonischen Perspektiven, wenig Manieristisches. Sehr erfolgreich in Venedig arbeitete Veronese auch auf dem Festland, neben Ölgemälden schuf er viele Fresken. Seine eleganten und farblich üppigen Werke zeigen profane wie sakrale Themen. Im Seminar werden an vier Abenden Leben und Werk Veroneses vorgestellt und seine Arbeiten im Hinblick auf jene seiner Zeitgenossen diskutiert und analysiert.

Anmeldung: bis Freitag, 08. Jänner

Beginn: ~~Dienstag, 12. Jänner~~

Zeit: Di, 17.15–18.45 Uhr

Dauer: 4 Abende

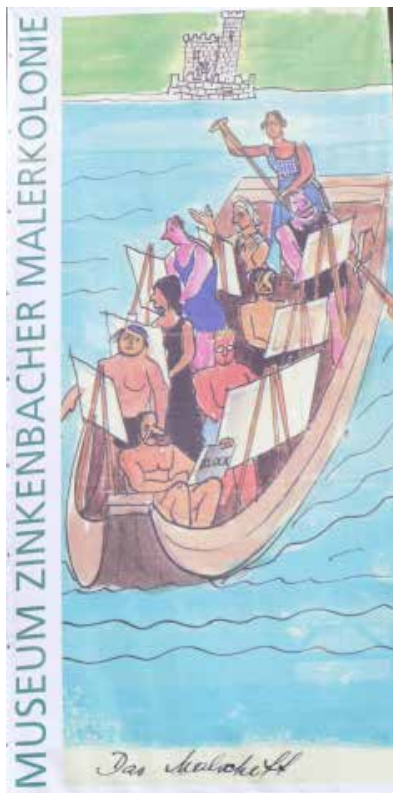
Ort: URANIA, Burggasse 4/I

Kosten: € 34,- Einzelkarten: 4 x € 10,-

Leitung: *Mag. Dr. Elfriede Wiltschnigg*,
Kunsthistorikerin

B116

**Verschieben auf
13. April**



Die Zinkenbacher Malerkolonie

Ein „österreichisches Worpswede“?

Was verbindet Ferdinand Kitt, Josef Dobrowsky, Franz von Zülow, Sergius Pauser, Gudrun Baudisch-Wittke, Ludwig Heinrich Jungnickel und noch eine ganze Reihe andere Künstler und Künstlerinnen? Sie trafen sich in den Sommermonaten, manchmal auch im Winter auf dem „Adambauernhof“ in Zinkenbach, um dort gemeinsam zu arbeiten. Diese Treffen wurden erstmals 1932 im Neuen Wiener Journal erwähnt – ebenso wie die Bezeichnung „Zinkenbacher Malerkolonie“. Im Seminar werden an drei Abenden die „Zinkenbacher Malerkolonie“ und die dort tätigen Künstler und Künstlerinnen vorgestellt.

Anmeldung: bis Donnerstag, 28. Jänner

Beginn: **Dienstag, 09. Februar**

Zeit: Di, 17.15–18.45 Uhr

Dauer: 3 Abende

Ort: URANIA, Burggasse 4/I

Kosten: € 28,- Einzelkarten: 3 x € 10,-

Leitung: *Mag. Dr. Elfriede Wiltschnigg*,
Kunsthistorikerin

B117

Amedeo Modigliani

Der Künstler (1884–1920), geboren in Livorno, studierte an den Kunstakademien von Florenz und Venedig, bevor er 1906 nach Paris zog. Sein Werk besteht aus Zeichnungen, Gemälden und Skulpturen, die er in seinem von Krankheit, Alkohol und Drogen geprägten, kurzen Leben schuf. Die Arbeiten kreisen um das Bild des Menschen, seinem zentralen Arbeitsthema. Modigliani lässt sich keiner Kunstströmung zuordnen; er entwickelte in der Auseinandersetzung mit der Avantgarde und dem Schaffen sogenannter „primitiver“ Kulturen seinen eigenen, unverwechselbaren Stil. An drei Abenden wird im Seminar Leben und Werk Modiglianis präsentiert und im Kontext des Schaffens der Künstler seiner Zeit diskutiert und analysiert.

Anmeldung: bis Donnerstag, 04. März

Beginn: **Dienstag, 09. März**

Zeit: Di, 17.15–18.45 Uhr

Dauer: 3 Abende

Ort: URANIA, Burggasse 4/I

Kosten: € 28,- Einzelkarten: 3 x € 10,-

Leitung: *Mag. Dr. Elfriede Wiltschnigg*,
Kunsthistorikerin

B118

Veranstaltung des Diözesanmuseums Graz in Zusammenarbeit mit der Urania im Winter 2021

Veranstaltungsort: Diözesanmuseum,
Bürgergasse 2, 8010 Graz

Donnerstag 25. Februar, 17.00 Uhr Von der Hofkirche Friedrichs zur Bischofskirche

Besichtigen Sie mit uns die abgeschlossenen Restaurierungsarbeiten des Grazer Doms. Lassen Sie sich vom neuen Glanz des Gotteshauses begeistern.

Unkostenbeitrag: € 7,-

Dienstag 16. März, 19.00 Uhr Ausstellungseröffnung

Arbeitstitel: 70 Jahre Caritas Haussammlung
Eintritt frei!

Donnerstag 18. März, 16.30 Uhr Kirchenreinigung

Wie putzt man Kirchen richtig? Erhalten Sie durch Diözesankonservator Heimo Kaindl Einblicke in die Reinigung von Kirchen. Eine Aktivführung im Grazer Dom zeigt die Wichtigkeit der korrekten Reinigung von Kunstgütern, um Kulturgut für die Zukunft zu erhalten.

Unkostenbeitrag: € 7,-

Samstag 27. März, 14.00 Uhr Palmbüschen binden

Schritt für Schritt den eigenen Palmbüschen im Diözesanmuseum Graz binden.

Unkostenbeitrag: € 4,50

**Anmeldung und Information direkt beim
Diözesanmuseum – Tel: 8041- 890 oder
dioezesanmuseum@graz-seckau.at**



Natur & Umwelt

Kosmos Mensch

Bau und Funktion des menschlichen Körpers

Kosmos (griechisch) ist das Gegenteil von Chaos und bedeutet „Ordnung“.

Zellen – Gewebe – Organe – Organsysteme: so ist unser Körper strukturiert und funktioniert im Normalfall „ordnungsgemäß“. Dieses 14-tägig abgehaltene Seminar wird einige spannende Einblicke in Anatomie (Aufbau) und Physiologie (Funktion) unserer materiellen Innenwelt geben.

Anmeldung: bis Freitag, 15. Jänner

Beginn: ~~Donnerstag, 21. Jänner~~

Zeit: Do, 19.00–20.30 Uhr

Dauer: 3 Abende

Ort: URANIA, Burggasse 4/1

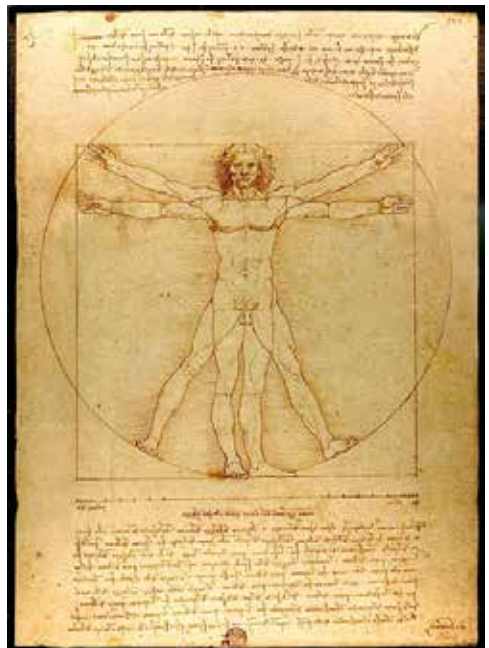
Kosten: € 30,-

Nichtmitglieder: € 35,-

Leitung: *Mag. Harald Schimek*, Biologe

B125

**Verschieben auf
28. Jänner**



STADTSPAZIERGÄNGE UND FÜHRUNGEN

Hofhalten – Innehalten**Eine Entdeckungsreise durch die Grazer Innenhöfe**

Eintreten und Aufatmen: Mit ein paar Schritten gelangt man durch das Hausportal von einer geschäftigen Straße in eine Oase der Ruhe. Die herrlich gestalteten Grazer Innenhöfe verstecken sich hinter so mancher prachtvollen Fassade der Bürgerhäuser und Palais. Es sind verborgene architektonische Schätze, die es zu entdecken gilt.

Anmeldung: bis Freitag, 05. März **B130**
Zeit: Mi, 10. März, 15.00–16.30 Uhr
 Treffpunkt: Hauptplatz, Rathaus
 Kosten: € 15,- Nichtmitglieder: € 20,-
 Führung: *Heribert Szakmary, Graz-Guide*
 Betreuung: *Mag. Eva Wagner, Erwachsenenbildnerin*

**Der Grazer Zentralfriedhof****Planung für die Unendlichkeit**

Der Grazer Zentralfriedhof wurde zu Ende des 19. Jahrhunderts angelegt. Mit seinen Grabstätten von Angehörigen verschiedener Religionen, Weltanschauungen und Nationen ist dieser Friedhof seit über hundert Jahren ein Abbild der Geschichte der Stadt Graz.

Anmeldung: bis Montag, 15. März **B131**
Zeit: Do, 18. März, 14.00–15.30 Uhr
 Treffpunkt: Hauptportal, Zentralfriedhof
 Kosten: € 15,- Nichtmitglieder: € 20,-
 Führung: *Mag. Karin Derler, Bundesdenkmalamt*
 Betreuung: *Mag. Eva Wagner, Erwachsenenbildnerin*

Das slawische Graz**Eine Spurensuche**

Schon der Name der Stadt Graz weist auf ihre slawischen Wurzeln hin: Er leitet sich von einem altslawischen Wort für Burg (*grad'c') ab, was auf eine erste befestigte Anlage auf dem Grazer Schloßberg hinweist.

Bis 1918 war Graz die Hauptstadt des Herzogtums Steiermark, eines gemischtsprachigen Kronlandes der österreichisch-ungarischen Monarchie, das auch die mehrheitlich von den Slowenen bewohnte Untersteiermark (slow. Spodnja Štajerska) umfasste.

Anmeldung: bis Freitag, 19. März **B132**
Zeit: Mi, 24. März, 15.00–16.30 Uhr
 Treffpunkt: Hauptplatz, Rathaus
 Kosten: € 10,- Nichtmitglieder: € 15,-
 Führung: *Ao.Univ.-Prof.i.R. Mag. Dr.Heinrich Pfandl*
 Betreuung: *Mag. Eva Wagner, Erwachsenenbildnerin*

Winterblühende Duftgehölze im Grazer Stadtpark

Im Grazer Stadtpark wächst auch eine Vielzahl an spannenden duftenden winterblühenden Gehölzen, wie der Chinesischen Winterblüte, Duft-Geißblatt, Winterschneeball und Winterjasmin, die schon mitten im Winter blühen und duften. Zusätzlich werden wir auch schon die ersten Frühjahrsblüher wie Schneeglöckchen und Winterlinge erkunden. Die Führung findet bei jedem Wetter statt!

Eine Voranmeldung in der Urania ist unbedingt erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Anmeldung: bis Freitag, 05. Februar **B133**
Zeit: Fr, 12. Februar, 14.30–16.00 Uhr
 Treffpunkt: Forum Stadtpark, Stadtpark 1
 Kosten: € 22,- Nichtmitglieder: € 27,-
 Leitung: *Michael Flechl, Naturschutzbund Steiermark*

Frühjahrsblüher am Grazer Schlossberg

Der Grazer Schlossberg im Stadtzentrum weist eine besondere Fülle an besonderen Pflanzen auf. Beim botanischen Rundgang besichtigen wir die zahlreichen Frühjahrsblüher am Plateau und im Herbersteingarten. Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt. Bitte gegebenenfalls an Regenschutz zu denken.

Eine Voranmeldung in der Urania ist unbedingt erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Anmeldung:	bis Freitag, 26. Februar	B134
Zeit:	Fr, 05. März, 14.30–17.00 Uhr	
Treffpunkt:	Forum Stadtpark, Stadtpark 1	
Kosten:	€ 24,- Nichtmitglieder: € 29,-	
Leitung:	<i>Michael Flechl</i> , Naturschutzbund Steiermark	

Der Frühling in den Muraen südlich von Graz (Thondorf)

Die Muraen südlich von Graz sind im zeitigen Frühjahr ein besonderes Erlebnis, wenn viele Frühjahrsblüher, wie Buschwindröschen, Gelbsterne, Wiesenrauten-Muschelblümchen, Gelbe Windröschen oder das Lungenkraut, noch vor Blattaustrieb des artenreichen Auwalds, blühen. Im Rahmen einer kleinen Wanderung lernen wir die wichtigsten und schönsten Frühjahrsgeophyten kennen. Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt!

Eine Voranmeldung in der Urania ist unbedingt erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Anmeldung:	bis Freitag, 12. März	B135
Zeit:	Sa, 20. März, 15.00–17.30 Uhr	
Treffpunkt:	Haltestelle Neudorferstraße (Linie 34)	
Kosten:	€ 24,- Nichtmitglieder: € 29,-	
Leitung:	<i>Michael Flechl</i> , Naturschutzbund Steiermark	

Der Stadtpark zur Magnolienblüte

Der Grazer Stadtpark weist eine enorme Vielfalt an Bäumen, Sträuchern, Stauden und Wildkräutern auf. Besonders im Frühling zur Magnolienblüte ist der blühende Stadtpark ein besonderes Erlebnis. Zum Abschluss besuchen wir noch den Burggarten mit der Orangerie. Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt. Bitte gegebenenfalls an Regenschutz denken.

Eine Voranmeldung in der Urania ist unbedingt erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Anmeldung:	bis Freitag, 27. März	B136
Zeit:	Do, 01. April, 15.00–17.00 Uhr	
Treffpunkt:	Forum Stadtpark, Stadtpark 1	
Kosten:	€ 23,- Nichtmitglieder: € 28,-	
Leitung:	<i>Michael Flechl</i> , Naturschutzbund Steiermark	
Mitveranst.:	ÖNB, ABA	

Forellenzucht Iglar und Andritz Ursprung

Die Exkursion führt uns zu einer der ältesten Forellenzuchten der Steiermark. Sie liegt direkt an der bekannten Karstquelle Andritz-Ursprung. Sie gewinnen bei der Exkursion Einblick in die Arbeit in einer Forellenzucht und besuchen auch den Andritz Ursprung. Im Anschluss können Sie gerne im Hofladen frische oder geräucherte Forellen kaufen. Feste Schuhe und gegebenenfalls warme Kleidung werden empfohlen.

Anreise: Mit der Buslinie 53 nach Stattegg bis zur Haltestelle Neudorf. Etwa 50 Meter stadteinwärts beginnt linkerhand der Ursprungblick. Voranmeldung ist unbedingt erforderlich.

Anmeldung:	bis Mittwoch, 03. März	B137
Zeit:	Mi, 10. März, 10.00–12.00 Uhr	
Treffpunkt:	Forellenzucht Iglar, Stattegg, Ursprungblick 5	
Kosten:	€ 13,- Nichtmitglieder: € 18,-	
Leitung:	<i>Mag. Helga Bültermann-Iglar</i> , Biologin	

